

missionsbrief

ERWARTE GROSSES VON GOTT UND UNTERNIMM GROSSES FÜR GOTT



IM FOKUS GOTTES PLAN FÜR MEIN LEBEN

**Welchen Plan
hat Gott für mein
Leben? | 8**

**Evangelisation
„Hope for Africa“ | 12**

**Schritte zur persönlichen
Erweckung | 18**

BUCHVORSTELLUNG

Führungen

neu

Vor allem eine Frage beschäftigt uns bibelgläubige Christen: Wie erkenne ich den Willen Gottes für mein Leben? Oder: Wie treffe ich gute Entscheidungen?

Es ist wohl kein Zufall, dass dieses Thema das bevorzugte Unterrichtsfach des Autors an der Missionsschule ist. Alles in diesem und im zukünftigen Leben – alles – hängt von der Beantwortung dieser Fragen ab.

Dieses Büchlein soll dabei kein theoretischer Leitfaden oder gar eine theologische Aufarbeitung sein. Klaus Reinprecht lädt den Leser einfach ein, in seinen Alltag einzutreten und mit ihm zu beobachten wie Gott, meistens durch kleine Dinge, führt. Denn ein Geheimnis des Christenlebens besteht darin, Ausschau zu halten nach den Werken, die Gott wirkt und darin zu wandeln. (vgl. Eph 2,10)

Der Leser erhält zudem interessante Einblicke in das selbstunterhaltende Werk, in die Geschichte von TGM (Trainingszentrum für Gesundheitsmission) und in die Missionsunternehmungen in Zentralasien.

Autor: Klaus Reinprecht ist mit Sabrina verheiratet, sie haben zwei Kinder. Er ist Gründer von TGM (Trainingszentrum für Gesundheitsmission) und des Gesundheitszentrums Mattersdorferhof, ist aktiv in verschiedenen Missionsprojekten und Unternehmer.

Führungen

- broschürt
- A5-Format
- 84 Seiten
- Preis € 4,50
ab 5 Stk. € 4,00
ab 10 Stk. € 3,50

Bestellung

www.newstartcenter.biz



IMPRESSUM

Missionsbrief Nr. 60, März 2024

Herausgeber

Klaus Reinprecht | A-2801 Katzelsdorf

Redaktionsleiter: Sebastian Naumann
sebastian.naumann1@gmx.de

Layout: Peter Krumpfschmid

Webmaster

www.missionsbrief.de | Frank Bögelsack

Bestellungen/Adressänderungen

Konrad Medien
missionsbrief@konrad-medien.de

Herstellung und Versand

Konrad Medien | Ziegeleistr. 23
D-73635 Rudersberg/Württemberg

Bildnachweis

S.1/unsplash/jamie-street; pixabay: S.5/unsplash/camille-brodard; unsplash/conscious-design; S.6-7/D. Nießner + D. Jakat; S.8/alex-perez; S.9/kyle-ryan; S.10-11/sander-sammy; S.12-13/Hope for Africa; S.15/links/unsplash/lance-grandahl; S.15/rechts/unsplash/chandler-media; S.16/freepik; S.17/20; unsplash/fa-barboza; S.18-19/unsplash/bruno-nascimento;

Ziel: Information und Motivation für Erweckung und globale Mission.

Erscheinen: 2 x jährlich: März/April und September/Oktober

Richtwert pro Exemplar

1 Exemplar: 50 Cent bzw. 80 Rappen bei Versand von mindestens 10 Stück.

Die Abgabe erfolgt kostenlos mit der Bitte um Spenden.

Bestellungen möglichst als 5er, 9er, 15er, 18er und 50er-Pack oder ein Mehrfaches davon.

Konto für den Missionsbrief

advedia vision e.V.
IBAN: DE79830654080005374073
BIC: GENODEF1SLR

Bank: VR-Bank Altenburger Land
Zweck z. B. Missionsbrief oder Erweckungsliteratur oder ...

Alle Angaben ohne Gewähr!

EHRE SEI GOTT



EDITORIAL

Gottes persönlicher Rat an mich

Es ist Anfang Januar 2024 als ich diese Zeilen schreibe. Was wird dieses neue Jahr bringen? Mit Sicherheit wieder Ereignisse, die uns die Nähe der Wiederkunft Jesu klar erkennen lassen.

Mir drängen sich Fragen auf: Bin ich bereit, Jesus zu begegnen? Wie kann ich mich und andere noch besser auf dieses große Ereignis vorbereiten?

Da erinnere ich mich an jene Botschaft, die uns Gott als der letzten Gemeinde der Weltgeschichte gegeben hat, der wichtigsten Botschaft für unsere Generation. Es ist der Rat des treuen Zeugen aus Offenbarung 3 ab Vers 18: Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, außerdem weiße Kleider und Augensalbe. Ein himmlisches Rezept gegen Selbstbetrug.

Was könnte uns besser auf die Begegnung mit Jesus vorbereiten als das Üben des Glaubens, der Liebe und des Gottvertrauens durch Erfahrungen (Gold), die Annahme des Charakters Jesu (weiße Kleider) sowie die Stärkung der geistlichen (Selbst-)Erkenntnis und Sehkraft durch die Gnade Gottes (Augensalbe)? (vgl. SchdZ1 S. 296ff)

Mir wird sofort bewusst, dass dieser an mich persönlich gerichtete Rat meines Schöpfers die Antwort auf meine Fragen ist. Also beschließe ich, diesen Rat im neuen Jahr besonders zu studieren, anzunehmen und umzusetzen.

Erweckung, Reformation, die Erkenntnis von Gottes Willen, effektive Seelengewinnung, ja selbst der Empfang des Heiligen Geistes und des Spätregens sowie die Verbreitung des Lauten Rufs – dies alles hängt davon ab, ob wir den „Rat des treuen Zeugen“ beherzigen oder ihn einfach links liegen lassen und meinen, wir hätten bereits genug von Gottes Segnungen.

Gott möchte über seine Gemeinde seinen Geist in Fülle ausgießen und warnt sie deshalb vor dem gefährlichen Selbstbetrug zu glauben, dass es ihr an nichts mangle. Dies würde nämlich auch Erfolglosigkeit in unseren missionarischen Bemühungen bedeuten.

„Was wir benötigen, ist die Taufe durch den Heiligen Geist. Ohne diese sind wir genauso wenig bereit, in die Welt hinauszugehen, wie die Jünger nach der Kreuzigung ihres Herrn.“ (R&H Feb 18, 1890)

Es liegt an uns. Nehme ich den Rat des treuen Zeugen an und erhalte ich die Fülle des Heiligen Geistes? Oder lehne ich den Rat ab und gehe leer aus?

In der vorliegenden 60. Ausgabe des Missionsbriefs findest du Erfahrungen und Berichte zu den Themen persönliche Erweckung, Hingabe an Gott, Leben im Heiligen Geist und Erkennen von Gottes Willen als Vorbereitung für unseren Dienst.

Ich wünsche dir beim Lesen viel Freude und Segen. *Klaus Reinprecht*

VORBEREITET AUF DIE MISSION IN NOTZEITEN

Anfang des Jahres 2023 wurde ich zu einem medizinisch-missionarischen Programm in die Ukraine eingeladen. Beim Lesen im Geist der Weissagung stieß ein dortiger Prediger auf eine interessante Aussage:



Am Ende der Weltgeschichte wird für Prediger keine andere Tätigkeit mehr als die medizinisch-missionarische Missionsarbeit möglich sein. Also machte dieser Prediger eine Massageausbildung und fing an, Menschen in seiner Gemeinde sowie Nachbarschaft zu massieren. Währenddessen sprach er mit ihnen über die Bibel.

In den vergangenen acht Jahren ist aus diesem bescheidenen Anfang ein etwa zehnköpfiges Team entstanden, welches in verschiedenen ukrainischen Gemeinden fünftägige Programme durchführt.

Dabei werden die Menschen in die Gemeinden eingeladen und sowohl medizinisch als auch geistlich betreut. Jeder der fünf Tage hat ein anderes geistliches Motto: Am ersten Tag die Schöpfung, am zweiten Tag der Sündenfall, am dritten Tag das erste Kommen Jesu, am vierten Tag die Wiederkunft Jesu und am fünften Tag die neue Erde. Somit werden die Menschen systematisch durch den Erlösungsplan geführt. Vor dem Beginn des Missionseinsatzes hält der Prediger jeden Morgen eine Andacht für die betreuenden Geschwister und unterweist sie darin, wie sie über das jeweilige Tagesmotto mit den Patienten sprechen können.

Anschließend kommen die Menschen direkt in die Gemeinderäumlichkeiten, um dort Massagen sowie professionelle therapeutische Behandlung durch eine Ärztin

und Manualtherapeuten zu erhalten. Als ich vor Ort war, kamen zu meinem Erstaunen während eines Programms etwa 200 Leute zur Behandlung, wobei sich neun von ihnen für Bibelstunden entschieden.

Manchmal stellt man sich ja die Frage: Wenn einmal das Gesundheitssystem zusammenbricht, zu wem sollen dann all die kranken Menschen gehen? In diesem Zusammenhang hörte ich von einem Mann, der aus dem Wirkungsort des besagten ukrainischen Predigers stammt, welcher anderen Leuten erzählt: „Wenn du gesund werden möchtest, dann geh zu den Adventisten, die machen dich gesund.“

Mir wurde dabei etwas bewusst: Als dieser ukrainische Prediger die medizinisch-missionarische Arbeit aufnahm, herrschte in der Ukraine noch Frieden. In den kriegsfreien Jahren konnte dieses Projekt wachsen und gedeihen, wobei großer Segen daraus entsprang. Als in der Ukraine kriegsbedingt an einigen Stellen das Gesundheitssystem zusammenbrach, öffnete der Herr für dieses Team eine Tür nach der anderen. Im Zuge ihres Einsatzes in den Kriegszeiten wurden bereits zahlreiche Menschen für Jesus gewonnen. Somit leistet dieses Team unter herausfordernden Kriegsumständen einen wertvollen Dienst.

Wollen wir diese Arbeit in unseren friedlichen Rahmenbedingungen nicht auch aufnehmen? Würde diese Art von Tä-



tigkeit nicht auch in den deutschsprachigen Ländern funktionieren?

Meine Erfahrung aus der Ukraine wurde später noch verstärkt. Als ich mich im Oktober 2023 mit einer kleinen Gruppe zum Besuch biblischer Orte in Israel befand, brach dort der Krieg aus. Dabei kam mir in den Sinn, was mir bereits ukrainische Geschwister gesagt hatten: „Wir werden die Ukraine nicht verlassen, denn wer hilft den Menschen in unserem Land und wer erzählt ihnen von Jesus?“

Eine für mich gewagte Aussage. Nun saßen wir in Israel, wir sahen die Raketen fliegen, die Zustände im Land verschlechterten sich drastisch. Wir verspürten nun dieselbe Dringlichkeit und stellten uns die Frage: Wer wird die Menschen in diesem Land für Christus erreichen? Nun benötigen auch die Geschwister in Israel unsere Gebete um Weisheit und Tatkraft.

Mir ist einmal mehr bewusst geworden, dass sich die Zustände in dieser Welt und damit auch in unserem eigenen Land dramatisch schnell ändern können. Nutzen wir doch die Zeit des Friedens für die nötigen Vorbereitungen sowie zum Ausführen der erforderlichen Arbeit, sodass wir in Zeiten der Not Gott verherrlichen und selbst bestehen können. Es ist mein persönlicher Wunsch, dass alles, was ich denke, sage und tue, dazu dient, dass Menschen gerettet werden und Gott verherrlicht wird. Ist das nicht auch dein Wunsch?

Lasst uns dafür beten, dass der Herr uns jetzt vorbereitet. Möge er uns zu medizinischen Missionaren ausbilden, sodass wir den Menschen um uns herum helfen können. Mögen wir gleichzeitig darauf vorbereitet sein, in Zeiten der Not das Evangelium in die Welt zu tragen und dem Charakter Christus gleich gestaltet zu werden. Gott mit euch. Maranatha.

David Nießner



GOTTES HILFE KOMMT SPÄTESTENS RECHTZEITIG



Es ist, als wäre die Zeit stehen geblieben. Der beißende Geruch von Benzin hängt in der Luft, während wir die Fähre betreten, die uns über den Viktoria-See bringen soll. Die Sonne geht unter und tausende Insekten schwirren im Licht der Laternen. Florian (26) und ich (Dominik (30) haben uns zusammengetan und befinden uns nun hier in Tansania, um uns am Werk des Herrn zu beteiligen.

Wir wollten einen Freund und Bruder namens Daniel unterstützen, der 2022 im Nordwesten Tansanias eine Grundschule namens „Ancob Academy“ gegründet hatte. Diese Schule befindet sich in einer kleinen Stadt namens Katoro, die für ihre Goldminen bekannt ist, in denen sogar Kinder arbeiten. Katoro unterscheidet sich stark von den Orten, die wir vorher gesehen hatten. Die Armut in dieser staubtrockenen Stadt ist greifbar. Die Fassaden der Wohnhäuser erzählen Geschichten von Not und Entbehrung. Kinder mit staubbedeckten Gesichtern spielen auf den verlassenen Plätzen, während improvisierte Marktstände mit dürftigem Angebot versuchen, das tägliche Überleben zu sichern.

Die Ancob Academy besteht aus zwei noch nicht fertiggestellten Gebäuden, erbaut aus selbstgepressten Ziegeln, welche aus Termitenerde und trockenen Pflanzenfasern bestehen. Ein Holzgerüst mit Wellblechdach stellt die Küche dar. Dank der engagierten Mitarbeiter läuft der Schulbetrieb tadellos. Die Lehrer wirkten sehr interessiert an den Bedürfnissen der Kinder.

Wir erfuhren, dass Daniel jeden Monat fast sein gesamtes Gehalt ausgibt, um die Lehrer zu bezahlen. Dies ist notwendig, da sich die Schule von den Schulgebühren der 28 Kinder finanziell nicht tragen kann. Das alles tut Daniel dafür, damit die Kinder

eine Möglichkeit zur Bildung haben, anstatt nach der Arbeit auf den Mülldeponien zu spielen.

Wir bewundern Daniel für sein unerschöpfliches Gottvertrauen und seinen Mut, sich, trotz vieler Entbehrungen, für die Schwachen der Gesellschaft einzusetzen. Zudem sind wir Gott dankbar, dass wir in seinem Werk wirken durften und möchten euch, liebe Leser und Leserinnen dazu ermutigen, dasselbe zu wagen.

Die spannendste Erfahrung unserer Tansania-Reise erwartete uns jedoch auf dem Rückweg nach Deutschland. Auf dem betriebsamen Flughafen angekommen, mussten wir noch einige Stunden bis zum Boarding warten. Wir entschieden uns, diese Zeit in einem nahegelegenen ruhigeren Restaurant zu verbringen. Nachdem wir das Essen beendet hatten, warfen wir einen Blick auf die Uhr und stellten fest, dass wir nur noch 14 Minuten bis zum Boardingstart hatten. Also nahmen wir unsere Beine in die Hand und erreichten innerhalb eines zweiminütigen Sprints das Gate. Doch zu unserer Überraschung wurden wir abgewiesen – wir seien zu spät! Wie konnte das sein? Es waren immer noch zwölf Minuten bis zum Beginn des Boardings. Uns wurde erklärt, wir hätten 20 Minuten früher da sein sollen – das stünde im Kleingedruckten am Rand des Tickets.

Enttäuscht bewegten wir uns schnell durch den riesigen Flughafen zum Informationstisch, um uns zu beschweren. Vor uns standen bereits einige aufgebrauchte Passagiere, die ihre Flüge aus verschiedenen Gründen verpasst hatten. Doch die Mitarbeiter wiesen ihre Beschwerden eiskalt ab. Trotz unseres Frusts über die Situation wussten wir, dass wir einen anderen Plan brauchten. In der Schlan-

ge beteten wir um Frieden. Der sichtlich genervte Mitarbeiter antwortete nicht einmal auf die Frage, wie es ihm gehe. Also sagten wir ihm: „Hey, wir wissen, dass Sie einen stressigen Job haben. Wir möchten lediglich neue Tickets buchen, um nach Berlin zu gelangen.“ Sein angespanntes Gesicht lockerte sich. Nach einiger Zeit begann er mit uns zu sprechen und riet uns, zu einem anderen Informationstisch zu gehen. Es könne sein, dass die Fluggesellschaft Schuld daran sei und wir die Tickets erstattet bekämen. Anschließend bedankte er sich und wies uns den Weg. Wir wünschten uns gegenseitig Gottes Segen für den weiteren Tag.

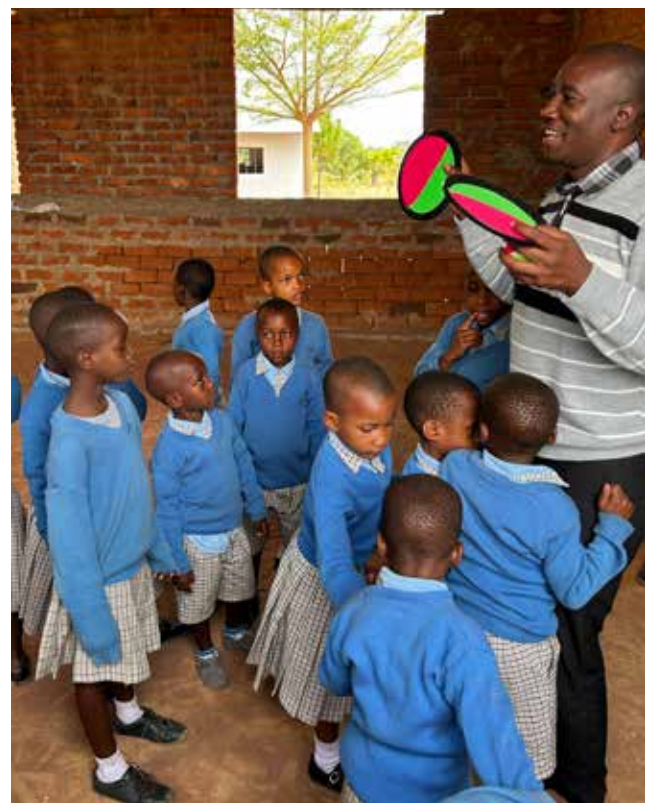
Jedoch wurden unsere Hoffnungen am nächsten Info-schalter komplett zerstört. Ein genervter Mitarbeiter bot uns zwei Tickets nach Berlin für je 500€ an. Die VISA-Karte verweigerte die Abbuchung, da bereits 500€ für ein Schulprojekt in Tansania abgebucht worden waren. Der Mitarbeiter bat uns, die Schlange zu verlassen, da noch weitere Passagiere bedient werden müssten. Wir durften nicht einmal im Gang warten und wurden weggeschickt.

Während unserer Zeit in Tansania hatten wir ein 40-Tage-Andachtsbuch von Dennis Smith gelesen. Eines der Kapitel handelte von Paulus' Aussage in 2. Korinther 12,9: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen.“ Am Ende der Andacht befand sich ein Aufruf, sich von Gott erniedrigen zu lassen, damit er seine Kraft in unserem Leben demonstrieren könne. Dieses kraftvolle Gebet gefiel uns und wir hatten es unter dem Drängen des Heiligen Geistes tatsächlich nach einigen Tagen gebetet – und nun befanden wir uns in dieser ausweglosen Situation. Während des Wartens begannen wir zu beten und schlugen die Bibel auf. In unserer Hilflosigkeit wählten wir einen Psalm, in dem unser Herr als Retter beschrieben wird. Währenddessen kam der Verkäufer vom Informationstisch um die Ecke und teilte uns mit, er könne es nicht übers Herz bringen, uns auf die nächste Schicht warten zu lassen (mittlerweile war es 05:00 Uhr morgens), in der unser Fall erneut bearbeitet werden müsste. Nach einem Gespräch mit seinem Vorgesetzten konnte er uns für beide Tickets einen Spezialpreis aushandeln. Jedoch ginge der Flug nach Frankfurt.

Anstelle von 1000€ sollten wir nun nur noch 400€ für beide Tickets zahlen. Knapp 400€ waren noch auf der VISA-Karte, und so zeigte Gott seine Stärke in unserer Schwachheit.

Übrigens: Falls du dieses besondere Schulprojekt durch einen Arbeitseinsatz unterstützen oder dafür spenden möchtest, kannst du die Redaktion des Missionsbriefs für weitere Kontaktdaten kontaktieren.

Dominik Jakat



MISSION IM ALLTAG WELCHEN PLAN HAT GOTT FÜR MEIN LEBEN?

Schokoladeessen war eines meiner liebsten AD-WA-Spiele: Wer an der Reihe war, durfte sich solange damit vollstopfen, bis jemand anderer eine „6“ würfelte. Manchmal war dies rasch der Fall, und entsprechend kurz fiel dann das Vergnügen aus.

Ähneln mein Christenleben diesem Schokoladeessen? Versuche ich, während meines Daseins so viel wie möglich von dem, was diese Welt zu bieten hat, mitzunehmen? Und liegt meine Hoffnung in der Maximierung des persönlichen Genusses?

Ein besonderer Platz

Ja, wir sind auf der Durchreise. Wir sind „Gäste und Fremdlinge“ auf Erden (Hebr. 11,12) und haben es eigentlich nicht nötig, uns mit billiger Discounter-Schokolade vollzustopfen, während Gott alle Köstlichkeiten des Himmels für uns bereithält. Heißt das also „Augen zu und durch“ für uns, weil die Freude erst in der Ewigkeit kommt?

Ganz im Gegenteil: Für dich und mich gibt es eine Aufgabe auf dieser Erde, die so einzigartig ist, dass sie nur allein von uns erfüllt werden kann: Jeder Mensch hat in dem ewigen Plan des Himmels seinen Platz. Ob wir diesen Platz ausfüllen, hängt von unserer Treue in der Mitarbeit Gottes ab. (FA 484)

Deine und meine Aufgabe ist also eigentlich klar: Menschen mit unserem Gott bekanntzumachen. Gott hat an diesen Plan für dich unglaubliche Verheißungen geknüpft: „Wenn wir Gott unser Leben zur Verfügung stellen, können wir nie in eine Lage kommen, für die er nicht Vorsorge getroffen hätte.“ (CGI 119)

Talentsuche oder Pflichterfüllung?

Wenn Gott nun wirklich einen Platz für mich hat – wie finde ich ihn? Worin liegt meine Berufung? Muss ich als braver Adventist meine Auswahl reduzieren auf Berufe wie Prediger, Buchevangelist, Krankenschwester und Arzt?

Auf den ersten Blick könnten da Persönlichkeitsentwicklungskonzepte, Talente-Identifikation und Gabenfindungsseminare [1] Hilfe bieten. Genauer betrachtet basieren diese aber auf rein menschlichen Methoden und finden weder in der Bibel noch im Geist der Weissagung Rückhalt.

Vergleichen wir biblische Berufungsgeschichten, dann zeigen sich Muster, die einander ähneln:

- Mose, David, Elisa und Gideon arbeiten treu als Hirten oder Bauern.
- Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes werden von Jesus beim Fischen oder Netzflicken gerufen.
- Jesaja hat ernste Sorge um sein Volk, während bei Abraham und Timotheus Treue, Beharrlichkeit und Aufrichtigkeit erwähnt werden.

Es sind also weniger spezielle Talente, dich mich für meinen Dienst qualifizieren – als vielmehr Glaubenstreue, Pflichterfüllung auch in den Kleinigkeiten und die Sehnsucht nach Gott.

„Wir müssen uns genauer an den göttlichen Lebensentwurf halten. In jeder nächstliegenden Arbeit unser Bestes zu leisten, unsere Wege Gott anzubefehlen und die Winke seiner Vorsehung zu beachten – das sind Regeln, die bei der Wahl eines Berufes sichere Führung verbürgen.“ (Ez 245)

Bei einer postmodernen Talentsuche hingegen würden wohl Judas und die Pharisäer besonders gut abgeschnitten haben...





Gott definiert unsere Aufgabe - als Folge einer Begegnung mit ihm

Jesajas Berufungsgeschichte birgt einige weitere sehr beachtenswerte Details, die uns auf unserer Suche nach Gottes Plan für unser Leben weiterhelfen:

Jesaja findet sich in einem Gesicht vor Gottes Thron wieder und hört die Gesänge der Engel. Im Licht dieser gewaltigen Begegnung mit dem Schöpfer des Universums zeigt sich seine innere Unreinheit in erschreckender Klarheit; selbst seine Worte scheinen ihm niedrig und gemein. In tiefer Demut ruft er aus: „Weh mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk, das unreine Lippen hat; denn ich habe den König, den Herrn der Heerscharen, gesehen mit meinen Augen.“ (Jes 6,5)

Wie leicht fällt es doch zu bekennen: „Ich bin ein Sünder und in mir wohnt nichts Gutes.“ Wer allerdings in die Gegenwart Gottes gerät, dessen Sündenerkenntnis wird auf einen ganz bestimmten Punkt hingelenkt: „Meine Lippen sind unrein“, oder: „Ich bin nicht ehrlich“, oder: „Ich habe Ärger in mir“, oder „Ich schaue schmutzige Filme an.“

Jesaja steht vor Gott und bemerkt seine Sünden. Diese Sündenerkenntnis ermöglicht, dass ein mächtiger Engel Jesajas Lippen (diese waren sein Problem) mit einer glühenden Kohle als Zeichen der Reinigung berühren kann. Aus Jesajas Schwäche wird seine Stärke, und nun ist er bereit für den dritten Schritt: Er kann Gott hören, ist befähigt für den Auftrag und bekommt auch seinen Auftrag.

Maximale Effektivität [2]

Obwohl die Jünger nach Jesu Himmelfahrt vor der größten Aufgabe standen, die Menschen jemals anvertraut worden war (vgl. Mt 28,19), hieß es vorerst einmal warten (Lk 24,49).

Jesus verbot seinen Jüngern jeglichen Aktivismus. Er hinterließ ihnen keine Konzepte, keine Struktur, ja nicht einmal die Aufgabe, eine Kirche zu gründen. Er gab ihnen nur den Befehl, solange in Jerusalem zu warten, bis sich die Verheißung des Vaters erfüllt hatte. Tage? Monate? Jahre? Die Zeit wurde von den Jüngern gemeinsam genutzt, um reinen Tisch zu machen, Stolz, Ehrgeiz und Selbstverwirklichung zu überwinden, sich gegenseitig zu verzeihen und ihren Unglauben Jesus gegenüber zu bekennen. Dann, als dies alles geschehen war, konnte der Heilige Geist ausgegossen werden. Dieses Ereignis hätte wohl auch schon am zweiten Tag oder aber erst nach Jahrzehnten passieren können – abhängig von ihrer Bereitschaft. Nun aber war der Geist ausgegossen und die Gaben des Geistes in Fülle vorhanden: Tote



**Die persönliche und
tägliche Erfüllung mit
dem Heiligen Geist ist
das wahre Geheimnis des
Erfolgs auf der Suche nach
der Berufung und der
Lebensaufgabe.**

wurden auferweckt, Kranke geheilt, böse Geister ausgetrieben. Die Begabung zu Pfingsten war ein Resultat der wahren Bekehrung und auch eines aufrichtigen gegenseitigen Schuldbekenntnisses.

Nach diesem Ereignis hatte jeder Klarheit über seine Aufgabe und sogar die dazu notwendigen Gaben erhalten. Aktivismus im Vorfeld wäre im höchsten Maße kontraproduktiv gewesen.

Die persönliche und tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist ist das wahre Geheimnis des Erfolgs auf der Suche nach der Berufung und der Lebensaufgabe. Gott gibt uns diesen Geist gerne, aber nur nach unserer täglich erneuten Anforderung (Lk 11,9-13). Und er stattet uns dadurch auch mit den zur Umsetzung unserer Aufgabe notwendigen Geistesgaben aus (1 Kor 12; Eph 4,11).

Gottes Stimme [3]

Jesajas Berufungserlebnis zeigt, dass wir in jenem Maß Gottes Stimme erkennen, in dem wir das Erkannnte umsetzen. Es ist gar nicht so schwer, diese Stimme zu hören, wenn wir unsere „Ohren“ dafür trainieren. Dazu ein Selbsttest: Wie reagiere ich, wenn ich von Menschen – vielleicht meinen Eltern – ermahnt oder belehrt oder erinnert werde? Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist unter anderem genau das: uns zu ermahnen, zu belehren und zu erinnern. Kann es sein, dass meine Reaktion gegenüber der Stimme des Heiligen Geistes ähnlich ist wie jene meinen Eltern gegenüber? „Christus sendet stets denen Botschaften, die auf seine Stimme lauschen.“ (FA 517)

Nur ein Jahr für Jesus – oder ein ganzes Leben mit Jesus

Übergabe an Jesus hat kein Ablaufdatum – sondern nur einen klaren Startpunkt. Ab diesem darf ich nicht nur alle entsprechenden Verheißungen in Anspruch nehmen, sondern gespannt sein auf das, was Gott in meinem Leben tun wird. Es geht nicht darum, dass ich hier auf Erden „mein Ding“ drehe und dazu Gottes Segen erbeten soll. Nein, Gott möchte dich und mich in seinen Plan integrieren (Eph 2,10) und in unserem Leben Dinge tun, die wir niemals zu träumen gewagt hätten. Egal, ob als Missions-Krankenschwester, Missions-Arzt, Missions-Buchhalter, Missions-Eltern, Missions-Putzfrau, Missions-Student, Missions-Geschäftsmann – wo auch immer dich Gott hinstellt. Du bist ein zu lebenslangem Dienst berufener Vollzeitmitarbeiter Gottes! Angestellt beim besten Arbeitgeber der Welt, der noch dazu dein Vater ist – und das mit Kündigungsschutz!

Berufung – einige ausgesuchte Prinzipien

- Jeder bekehrte Gläubige ist berufen und Gott hat einen einzigartigen Platz für ihn.
- Die Basis ist eine totale und tägliche Lebensübergabe an Gott.
- Durch treue Erledigung der täglichen Pflichten und möglichst vielseitigen (vor allem praktischen) Tätigkeiten werden unsere Gaben und Fähigkeiten entwickelt und vertieft. Dies führt uns Schritt für Schritt entlang des Weges Gottes.
- Der Heilige Geist erfüllt uns täglich, wenn wir es wünschen und stattet uns mit den notwendigen Geistesgaben aus. Dies ist essenziell für unsere Brauchbarkeit.
- Gott spricht durch sein Wort, durch die Führung der Vorsehung und durch den Heiligen Geist, der Eindrücke im Herzen hinterlässt.
- Gott wird unser Vertrauen nicht missbrauchen. Wir erkennen die Tiefe seiner Liebe, dürfen alle Verheißungen in Anspruch nehmen und von ihm große Wunder erwarten.
-

Klaus Reinprecht

[1] *In der Postmoderne schossen Persönlichkeitsentwicklungskonzepte, Talente-Identifikation und, beginnend im charismatischen Umfeld, auch Gabenfindungsseminare nur so aus dem Boden. Siehe MANFRED OTTO WILLI BAUMERT, CHARISMEN ENTDECKEN. EINE PRAKTISCH-THEOLOGISCHE UNTERSUCHUNG IN DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN BADEN, Dissertation, University of South Africa, 2009*

[2] *Vertiefende Literatur zu diesen Gedanken: „Schritte zur persönlichen Erweckung“ von Helmut Haubeil (www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info) Die „40 Tagebücher“ und „10 Tage – Andachten und Gebete zur Erfahrung der Taufe mit dem Heiligen Geist“ von Dennis Smith.*

[3] *Das Thema „Gottes Willen erkennen“ und „Gottes Stimme hören“ ist sehr weitreichend und kann in diesem kurzen Absatz deshalb nur angerissen werden.*



BIN ICH ETWA DOCH EIN FLEISCHLICHER CHRIST?

Nach meiner Bekehrung war ich sehr aktiv für Gott (siehe mein Artikel im Missionsbrief 58 S. 12 f.). Ich hatte Schriften verteilt, für Gott Mission im Internet gemacht und war der Meinung, bedeutend erweckter und aktiver als ein typischer schlafender Laodizea-Adventist zu sein. Der Herr hatte mich damals in seiner Gnade in meinem fehlerhaften Zustand verwendet. Doch trotz allem hatte ich in dieser Zeit immer wieder die Erkenntnis, dass mir etwas Entscheidendes in meinem Glaubensleben fehlte. In der Bibel steht doch: "Freuet euch allezeit" (Philipper 4,4). Jedoch freute ich mich nur an den Dingen, wo Gott mich gebraucht hatte, etwa am Sabbat auf einer Tagung oder im Dienst für andere Menschen.

Nun, ich bin mir sicher, dass ich mit diesem Empfinden nicht alleine dastehe. In diesen Perioden hatte ich mitunter zwei oder drei Tage keinerlei Zeit mit Gott verbracht. Meine Beziehung zu Gott war ein ständiges Auf und Ab, ähnlich einer Achterbahnfahrt. Mir wurde immer klarer, dass ich eine persönliche Erweckung nötig hatte. Ich wusste jedoch nicht, wo ich einen Leitfaden für diese Erweckung finden könnte.

In dieser Zeit stieß ich im Internet auf das Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“, das ich sofort erwarb. Der Titel dieses Buchs entsprach genau meiner Situation und meinem Bedürfnis. Beim Lesen des Buchs fiel es mir schwer, mir einzugestehen, dass ich ein fleischlicher Christ war. Es kam buchstäblich Stolz in mir auf, da mich der Herr ja trotz alledem gebraucht hatte. Schließlich bekannte ich: „Ja, Herr, ich danke dir. Du hast recht, ich bin ein fleischlicher Christ.“

Ich danke dir, dass ich das durch dieses Buch erkennen darf.“

Seitdem haben sich in meinem Leben Dinge merkbar verändert. Seit dem Lesen des Buchs habe ich angefangen, mit Verheißungen zu beten, so wie ich es konnte. Jeden Morgen bete ich mit Lukas 11,13 um den Heiligen Geist. Wichtig ist zu glauben, dass ich ihn empfangen habe und dass ich keinen Zweifel hege. Das Beten mit Verheißungen hat bei mir alles verändert. Sogar meine Frau, die ein deutlich fleischlicheres Leben als ich geführt hatte, fing an, mit mir zusammen dieses Buch zu lesen und täglich mit der Verheißung in Lukas 11,13 zu beten. Schon am ersten Tag gab ihr der Herr Ruhe und Frieden, der sich sogar bei ihrem Umgang mit unserem Sohn äußerte. Zudem haben wir seitdem keinen heftigen Ehestreit mehr gehabt, den wir vorher fast täglich aufgrund der banalsten Dinge hatten.

Ich verstehe immer mehr, dass dieses Buch der Türöffner für etwas bedeutend Größeres ist. Diese Botschaft ist nicht nur für Adventisten bestimmt, denn es gibt eine ganze Christenheit, die ein fleischliches Leben führt. Diese Botschaft ist der Schlüssel zur Beendigung des Werkes. Wir stellen fest, dass die heutigen Menschen nicht die Wahrheit suchen, sondern etwas, was funktioniert und Antworten auf ihre Fragen liefert. Tatsächlich haben wir als Adventisten mit „Schritte zur persönlichen Erweckung“ die beste Antwort auf genau diese Bedürfnisse unserer Mitmenschen.

*QR-Code (links) zur Predigt
„Erweckung, aber wie?“*

Justin Marcel Wolter

Seit dem Lesen des Buchs

habe ich angefangen, mit

Verheißungen zu beten, so

wie ich es konnte. Jeden

Morgen bete ich mit Lukas

11,13 um den Heiligen

Geist. Das Beten mit

Verheißungen hat bei mir

alles verändert.



HOPE for Africa

Vom 2. bis 16. September 2023 fand in der Newlife-Ortsgemeinde in Nairobi, Kenia, eine Evangelisationsreihe mit dem Titel „Hope for Africa“ (Hoffnung für Afrika) statt. Diese Evangelisationsreihe beinhaltete bibelfundierte Ansprachen, Gesundheitsvorträge, lebensnahe Familienvorträge sowie wunderbare Musik. Die Vortragsserie wurde an mehr als 20.000 Veranstaltungsorten in 11 Ländern ausgestrahlt. In Vorbereitung auf diese Serie studierte man auf Initiative der Ost-Zentral-Afrika-Division von Mai bis Anfang Juli 2023 das Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“. Dieses Studium setzte eine große Segenswelle in Bewegung.

Diese Vortragsreihe wurde in sieben Sprachen übersetzt. Mit Stand Ende Oktober 2023 wurden bereits mehr als 196.000 wertvolle Menschen getauft, wobei sich Tausende weitere auf die Taufe vorbereiteten. Uns ist bewusst, dass diese Evangelisationsreihe ein direkter Segen von Gott gewesen ist, dass er jedoch zu diesem Zweck normale Menschen gebrauchte, um sein Werk der

Änderung von Menschenleben ausführen zu können. Hier nur einige ausgewählte Erfahrungen: In Burundi, Kenia und im Kongo wurden nicht-adventistische Pastoren getauft. In einigen Fällen wurden ihre gesamten Gemeinden, die durchaus ziemlich groß waren, mit ihnen getauft. Durch Hope Channel wurden die Vorträge in Gefängnisse übertragen. In den Gefängnissen entstand eine Erweckung, wobei hunderte Gefangene getauft wurden. Zwei prominente Gouverneure bereiteten sich auf die Taufe vor. Studenten im gesamten Divisionsgebiet wurden vom Heiligen Geist berührt. In einer Schule wurden 132 Studenten getauft, in einer anderen trafen jeden Abend 3000 Schüler eine Entscheidung. Eine bekannte Hexe und Heilerin, deren magische Künste zahlreiche Dörfer beeinflusst hatten, übergab ihr Leben Jesus Christus. Das Social-Media-Team erhielt jeden Tag hunderte von Gebetsanliegen, Bibelstudenten-Anmeldungen und Entscheidungen für Jesus. Die Gebetsgruppe war täglich von 8 bis 20 Uhr tätig. 60 Chöre waren an den Ausstrahlungsorten divisionsweit aktiv.

Was war das wichtigste Element, dass die Hope For Africa-Serie zu solch einem starken Erfolg machte? Die besonderen Predigten von Mark Finley? Die außergewöhnlichen Gesundheitsvorträge von Dr. Chidi und Teenie Finley? Die praktischen Familienvorträge von Pastor David Mmbaga? Die erhebende Chormusik? Die großartige Organisation und Zusammenarbeit im Team? Die Antwort liegt ganz woanders und weit darüber hinaus. Es war eine Zusammenarbeit unter der Salbung des Heiligen Geistes. Wir wurden Zeugen eines großartigen Wunders des Herrn.



Wir glauben, dass es sich um die größte Evangelisationsernte in der gesamten Geschichte der Adventbewegung und Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bezug auf eine einzige Evangelisationsreihe handelt. Es gibt wohl mindestens sechs Gründe dafür.

1. Das offensichtliche Ausgießen des Heiligen Geistes als Antwort auf ernsthaftes Gebet.
2. Der eindeutige Fokus der Gemeindeleitung auf Mission.
3. Die Einigkeit der Gemeinde im Programm „Ich werde gehen“ sowie die aktive Beteiligung aller Gemeindeglieder.
4. Die strategisch-missionarische Nutzung der Medien wie Hope Channel, AWR und soziale Medien.
5. Die Integration des gesamten Menschen in Form von Verknüpfung ganzheitlicher medizinischer Missionsarbeit mit der Evangeliumsverkündigung.
6. Die unmissverständliche Hingabe der Administratoren, Pastoren und Gemeindeglieder an die Adventbotschaft sowie die Willigkeit, diese Botschaft überall jedermann zu verkündigen.

Am meisten beeindruckte mich die gute Zusammenarbeit zwischen dem Hope Channel Kenia, dem Medien-Team der Division, der Newlife Ortsgemeinde, den Hope Channels in der Division und den Ortsgemeinden, den Predigern und Gemeindegliedern. Alle arbeiteten zusammen als ein Leib Christi. Am letzten Sabbat machte Mark Finley einen abschließenden Aufruf. Der Geist Gottes bewegte hunderte von kostbaren Menschen, die sich in der Newlife Gemeinde eingefun-

den hatten. Sie gingen beim Aufruf nach vorne. Beim Beobachten dieser bewegenden Szene wurde mir bewusst, wie kostbar jeder einzelne dieser vielen Menschen ist und dass Jesus den Himmel verlassen hat, um alle zu erlösen, die sein Opfer für sich annehmen würden. Mir wurde klar, dass sich viele tausend weitere im selben Moment an den anderen Veranstaltungsorten in Afrika für Jesus entschieden. Wir sehen, wie wahr Jesu Worte sind, dass die Ernte groß ist!



Diese Art geisterfüllter demütiger Zusammenarbeit wird eine Inspiration für Hope Channel Teams, Gemeindeleiter und Gemeindeglieder weltweit sein. Kannst du dir vorstellen, dass Hope for Africa auf jedem bewohnten Kontinent dieser Erde wiederholt werden könnte? Mit ähnlichen oder sogar noch größeren Auswirkungen? Uns wird gesagt, dass die Endzeitereignisse schnell ablaufen werden. Gott tritt aufs Gaspedal. Halleluja!

Hope For Africa ist nicht das Ende unserer Missionsbemühungen, sondern lediglich eine anschauliche Erinnerung daran,

dass wir einem Gott dienen, der Gebete beantwortet und Wunder tut. Er sucht wie der gute Hirte nach all seinen verlorenen Schafen. Er sucht wie die Frau, die ihre eine Geldmünze verlor und das ganze Haus danach durchsuchte. Wie der liebevolle Vater des verlorenen Sohns hält er in der Ferne Ausschau und sehnt sich nach der Rückkehr seines verlorenen Sohns. Er möchte nicht, dass jemand verloren geht, sondern dass alle zur Buße gelangen und die wertvolle Gabe der Erlösung von der Strafe und der Kraft der Sünde erfahren. Jesus kommt sehr bald wieder, um die Erlösten aller Zeitalter zu sich zu holen. Bis

dahin haben wir noch ein Werk zu tun. Nachdem das Evangelium zum Zeugnis allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern verkündigt worden ist, wird Jesus nach seiner Verheißung in Herrlichkeit erscheinen und uns bei sich willkommen heißen, damit wir für immer bei ihm sein werden. Er wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, in denen Gerechtigkeit wohnt. Das ist unsere Hoffnung, Hoffnung für Afrika – die Hoffnung von uns allen! Amen, komm bald, Herr Jesus!

Mark Finley, Derek Morris

MEINE BERUFUNG ZUM LEBENSLANGEN DIENST

Seitdem ich zurückdenken kann, habe ich das Echte gesucht. Oberflächliche Erklärungen fand ich einfach abstoßend. So schaffte ich es schon als Kind, manche meiner Sabbatschullehrerinnen in ausweglose Diskussionen zu verwickeln. Ich wollte den Dingen immer auf den Grund gehen, so auch bei Gott. Beim Lesen der Bibel – später in Kombination mit Büchern von E. G. White – begann ich eine Dimension des Glaubenslebens zu erahnen, die mir bisher verschlossen geblieben war.

So hatte ich das Bedürfnis, Gott noch viel besser kennenzulernen und ihm mein Leben komplett anzuvertrauen – weil wenn das alles stimmte, was ich da gelesen hatte, dann gab es da viel, viel mehr als ich in meinen Jahren als gottesdienstbesuchendes Gemeindeglied wahrgenommen hatte.

Inzwischen hatte ich geheiratet und war technischer Leiter eines Ingenieurbüros geworden. Doch meine Arbeit erfüllte mich überhaupt nicht.

Ich empfand es nicht als meine Lebensaufgabe, weltliche Unternehmen beim Wachstum und Geldverdienen zu unterstützen sowie meine Lebensenergie und Talente dafür zu verschwenden.

Schon lange brannte in mir eine Sehnsucht, mich weg von der Technik und hin zur Arbeit mit Menschen zu entwickeln. In meinem Studium hatte ich mich neben dem Maschinenbau auch mit Biomedizintechnik auseinandergesetzt. Dadurch war eine gewisse Affinität zu medizinischen Themen gegeben. So kam der Wunsch auf, ein Gesundheitszentrum zu starten – und zwar in Kanada. Österreich fand ich schrecklich eng und überreglementiert.

Neben diesen Zielen waren da noch einige No-Gos: Leben in Österreich, speziell in Ostösterreich; Arbeit in einer säkularen Tätigkeit und Missionsaktivitäten in den GUS-Ländern (ich weiß bis heute nicht, warum es zu letzterer gedanklichen Einschränkung kam).

Solange wir unsere Aufgaben

seinem Willen entsprechend

wahrnehmen, zeichnet ER für

das, was dabei herauskommt,

verantwortlich. Deshalb

brauchen wir uns auch nicht

ängstlich zu sorgen.

in Zentralasien. Aber noch viel wichtiger ist: Die Einflüsse der Missionsschule dort haben zu einer gewaltigen Bekehrungswelle geführt. Mein Wohnort in Ostösterreich ist seit langem eine gute Homebase für die Koordination dieser Unternehmungen.

Das folgende Zitat aus dem Buch „Erziehung“ hat mich mein Leben lang begleitet: Solange wir unsere Aufgaben seinem Willen entsprechend wahrnehmen, zeichnet ER für das, was dabei herauskommt, verantwortlich. Insofern brauchen wir uns auch nicht ängstlich zu sorgen, sondern uns als „Mitarbeiter Gottes“ nur an seine Vorgaben zu halten. (Ez 144)

Ja, es scheint vordergründig ein Risiko zu sein, das ganze Leben komplett in Gottes Hände zu legen. Es könnte sein, dass menschliche Träume zerplatzen. Doch ein wesentlich größeres Risiko wäre es, dies nicht zu tun. Denn dann zeichne ich für das, was herauskommt, verantwortlich. Und verpasse dabei Gottes genialen Plan, den er für mich hat: Sein lebenslanger Außen dienstmitarbeiter auf dieser Welt sein zu dürfen.



Wäre da nicht mein Vater gewesen, der mich dringend gebeten hatte, seinen kleinen Betrieb weiterzuführen – wir wären wohl in Kanada geblieben. Aber Gottes Plan war ein anderer: So gab er Gnade und Erfolg, diesen technischen Betrieb um eine Industrieproduktion, ein Ingenieurbüro und einiges mehr zu erweitern. Aber warum und wozu? Ich wollte das alles eigentlich gar nicht. Gott arbeitete weiter an mir. Es benötigte einige grundsätzliche Lebensübergaben, weil er mich immer wieder auf weitere Bereiche hinwies, in denen ich ihm noch nicht die volle Kontrolle übergeben hatte.

Nach und nach erweiterten sich meine Möglichkeiten: Mitbegründung von ASI [1] Österreich

und LIGHT [2], Start einer Laienmissionsschule in Tadschikistan [3], Start des TGM [4], dann die Erweiterung des TGM um ein Gesundheitszentrum [5], Mitarbeit im OCI Board u. v. m. Durch die Arbeit im selbstunterhaltenden Werk [6] tat sich für mich ein neues missionarisches Universum auf, in dem ich fand, was ich suchte: Laien, die als Vollzeitmissionare in den verschiedensten Bereichen tätig waren. Übrigens war auch Paulus einer dieser selbstunterhaltenden Missionare. Die Bibel sagt uns, dass er sich nötige Mittel als Zeltmacher verdiente. (Apg 18,3)

Die Serie von Wundern, die nun folgte, würde Bücher füllen. Große persönliche und finanzielle Entscheidungen erforderten

noch größeren Glauben. Häufige und sehr spannende Missionsreisen führten mich nach Tadschikistan, Usbekistan, Kasachstan, Weißrussland und Indien. Viele weitere Länder durfte ich im Rahmen meiner Verpflichtungen bei den verschiedenen Organisationen bereisen.

Mein internationaler Freundeskreis erweiterte sich enorm. Und ich durfte endlich Gott immer besser kennenlernen und seine Führung hautnah erleben.

Gott zeigte auch Humor: Die No-Gos wurden zum großen Segen: Ohne meinen Betrieb wäre der notwendige zeitliche und finanzielle Spielraum niemals möglich gewesen. Ich liebe die Menschen und die Projektarbeit

Klaus Reinprecht

[1] Verband adventistischer Unternehmer und Missionsgruppen

[2] Lay Institute für Global Health Training (www.lightingtheworld.org)

[3] Aus diesem Projekt ging unter anderem eine Gesundheitsinstitution in Kasachstan hervor: www.thepearlhealthcenter.com

[4] Trainingszentrum für Gesundheitsmission (www.tgm-austria.at)

[5] Gesundheitszentrum Mattersdorferhof (www.countrylife.at)

[6] Selfsupporting ministries sind Missionsprojekte, die die Arbeit unserer Gemeinschaft unterstützen, aber nicht unter ihrer Kontrolle stehen. EGW hat diese Art von Arbeit sehr unterstützt und ihr viel Zeit, Unterstützung und auch Literatur gewidmet. Viele dieser Ministries sind zusammengefasst in einem Dachverband: www.outpostcenters.org



30 JAHRE FÖRDERKREIS ERWECKUNG UND GLOBALE MISSION

Der „Förderkreis Erweckung und Globale Mission“ der Gemeinde Bad Aibling ist mit dem Erscheinen dieser nunmehr 60. Ausgabe des Missionsbriefs bereits 30 Jahre alt geworden. Der Herr hat in diesen zurückliegenden Jahren den Förderkreis stark geführt und gesegnet. Die Geschichte des Förderkreises wurde bereits im Missionsbrief Nr. 50 näher geschildert.

Seit einiger Zeit sind wir bemüht, unsere fünf Bereiche (siehe unten) selbstständig zu machen. In diesem Zusammenhang regte uns die Bayerische Vereinigung an, aus der Gemeinde Bad Aibling auszuscheiden sowie als eingetragener Verein weiterzuarbeiten. Diese Anregung kam aus dem Grund, da keines unserer Projekte mehr eine Verbindung mit der Gemeinde Bad Aibling hat. Also entschieden wir uns zur Weiterarbeit als eingetragener Verein.

Beim Bemühen um eine Lösung mit möglichst geringem Verwaltungsaufwand luden uns freundlicherweise Ilja und Tanja Bondar zur Teilnahme in ihrem eingetragenen Verein „Advedia Vision e.V.“ ein. Unsere Bereiche Telefonseelsorge und Gotterfahren-Website wurden bereits unter diesem Verein geführt. Wir loben und danken unserem Gott von ganzem Herzen für diese gute Lösung.

Zum 4. Februar 2024 ist daher der Förderkreis von der Gemeinde Bad Aibling in den Verein „Advedia Vision e.V.“ gewechselt. Der Name des Förderkreises bleibt unverändert und lautet nun auf Deutsch: „Advedia Vision e.V. - Förderkreis Erweckung und Globale Mission“. Die englische Bezeichnung ist „Revival and Global Mission“. Für alle Geber und Helfer wird sich nichts ändern. Bis auf eine einzige Sache: Wir verwenden nun ein neues Bankkonto, über das nach wie vor Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können.

Neues Bankkonto

advedia vision e.V.
IBAN: DE79830654080005374073
BIC: GENODEF1SLR
Bank: VR-Bank Altenburger Land
Zweck: (z. B.) Missionsbrief oder (z. B.) Erweckungsliteratur

Zur Gewährleistung eines sanften Übergangs besteht derzeit noch das alte Konto, das wir jedoch demnächst löschen wollen. Wir bitten daher, das neue Konto zu verwenden.

Schauen wir noch einmal zurück, inwieweit es uns gelungen ist, die fünf Bereiche des Förderkreises selbstständig zu machen:

Bereich 1: Förderung von Gemeindegründungen durch Laien-Missionare - ab 1994

Die Usbekistan-Mission ist mit ihren Pionieren weiterhin in allen Missionsprojekten tätig. Im gegenseitigen Einvernehmen haben wir vor zwei Jahren die finanzielle Förderung eingestellt, jedoch konkrete Hilfe für andere Aufgaben angeboten. In den Jahren 1994 bis 2005 wurden in diesem Gebiet 500 Menschen gewonnen und Gemeindehäuser erworben.

Im gegenseitigen Einvernehmen wurde auch vor einem Jahr die finanzielle Förderung von Projekten in Indien eingestellt, wo der Seelengewinn gering war. Die Zusammenarbeit mit beiden Projekten wird im Bereich Erweckungsliteratur fortgeführt.

Bereich 2: Missionsbrief - ab 1994

Dieser Bereich ist weiterhin im Förderkreis unter der selbstständigen Leitung von Alexander Konrad angesiedelt. Die redaktionelle Leitung hat Sebastian Naumann inne, das Layout gestaltet Peter Krump-schmid. Wir danken, dass der Missionsbrief stets inspirierende und stärkende Erfahrungen bringt.

Bereich 3: L. I.G.H.T. - Layinstitut for Global Health Training - ab 2004

Dieses Dienstleistungsunternehmen für Gesundheitsmissionskurse und Missionsschulen arbeitet selbstständig. Es wurden bereits 35.000 Kursteilnehmer ausgebildet, wobei 63 Gesundheitslehrer in 92 Ländern tätig sind. Derzeit besteht eine Zusammenarbeit mit 51 Missionsschulen. Wir freuen uns, dass dieses wertvolle Unternehmen durch Gottes Führung sowie unsere Initiative entstanden ist und dass es nach wie vor einen großen Segen darstellt.

Bereich 4: Erweckungsliteratur

Dieser Bereich funktioniert selbstständig im Rahmen des Förderkreises unter der Leitung von Helmut Haubeil und Karsten Köhler als Schatzmeister. Gott hat unglaubliche Erfahrungen geschenkt. Nur eines vorab: 2023 haben wir erkannt, dass das Taschenbuch „Schritte zur persönlichen Erweckung“ (2024 in 80 Sprachen übersetzt) nicht nur für unsere persönliche Erweckung innerhalb der Gemeinde sehr wertvoll ist, sondern dass es auch ausgezeichnet zum Gewinnen von Menschen gebraucht werden kann. Durch dieses Buch wurden bereits 3.591 Menschen in Uganda, 69 Menschen in Sri Lanka, mindestens 5 Menschen in Deutschland sowie über 30.000 ehemalige Adventisten in Uganda getauft. Nähere Erfahrungen gibt es in dieser Missionsbrief-Ausgabe.

Bereich 5: Internetseite www.gotterfahren.info und Telefonseelsorge für Suchende

Dieser Bereich ist selbstständig unter der Leitung von Ilja und Tanja Bondar im Verein „Advidia Vision e.V.“ tätig. Die Statistiken dieses Bereichs zeigen, dass die Menschen im deutschsprachigen Raum offener geworden sind und verstärkt nach Gott suchen. Mehr dazu in dieser Missionsbrief-Ausgabe im Artikel über die GottErfahren-Telefonseelsorge.

Wir alle, egal ob Mitarbeiter, Geber, Beter oder Helfer, können nur wirklich von ganzem Herzen für den unermesslichen Segen danken, den der Herr uns in den vergangenen 30 Jahren geschenkt hat.

Mit dem 30-jährigen Jubiläum des Förderkreises ist Helmut Haubeil, 94, von der Leitung des Förderkreises zurückgetreten. Er steht jedoch noch für den Bereich Erweckungsliteratur sowie als Berater zur Verfügung.

Gleichzeitig wird Klaus Reinprecht, der die Leitung bereits kurze Zeit innehatte und danach krank wurde, die Leitung erneut übernehmen. Er ist leider noch nicht völlig geheilt. Aber er sieht sich in der Lage, mit Gottes Hilfe den verschlankten Förderkreis zu leiten. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir wünschen ihm sowie allen Mitarbeitern in ihren Aufgaben Gottes reichen Segen.

Wir danken herzlich für jegliche Fürbitte sowie für alle Gaben und Mithilfen.

Helmut Haubeil, Klaus Reinprecht und Karsten Köhler



SCHRITTE ZUR PERSÖNLICHEN ERWECKUNG

Jugenderweckung Uganda - Teil 3

Die Jugenderweckung in Uganda schreitet voran. Die ursprüngliche Anzahl von Leuten, die mit „Schritte zur persönlichen Erweckung“ arbeiteten, betrug 1.600 und war beim Stand des letzten Missionsbriefs bereits auf 9.000 angewachsen. Diese 9.000 haben mit Gottes Hilfe und durch persönliche Arbeit jeweils fünf weitere Menschen gewonnen. Am 27. November erhielten wir einen Bericht, nachdem die Gruppe bereits fast 80.000 beteiligte Geschwister umfasst.

„Wir danken unserem Herrn, dass er uns bereits vor Corona mit der „222-Regel“ ausgestattet hat (2. Tim 2,2). Wir sind wie folgt tätig: Wir erzählen unsere Erfahrungen, die wir mit „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und artverwandter Literatur (z. B. „In Jesus bleiben“ und „Andreasbriefe“) gemacht haben. Zum Erzählen unserer Erfahrung suchen wir dabei „verantwortliche Personen“ aus, z. B. Gemeindeleiter, Pastoren, Älteste, Dorfvorsteher, Bezirksvorsteher sowie Jugend- und Frauenbeauftragte. Diese geben die Informationen an andere weiter. Zunächst ermutigen wir sie zum Studium der Erweckungsliteratur sowohl privat als auch im Familienkreis. Wir haben mehrere Berichte von zerbrochenen Ehen und Familien erhalten, die aufgrund der Erweckungsliteratur wieder geheilt wurden. Warum? Weil das gemeinsame Studium der Erweckungsbotschaft zum Aufbau einer gemeinsamen Herzensbeziehung mit Gott führt. Wir ermutigen diese Familien, ihren Nachbarn von ihren neugewonnenen Segnungen ihres Ehelebens zu berichten, ihnen das Schritte-Buch vorzustellen und sie dazu zu motivieren, doch auch „Schritte zur persönlichen Erweckung“ zu studieren.

Dadurch entstehen ständig neue Studiengruppen, die von je einem Mitarbeiter betreut werden. Diese Mitarbeiter ermutigen ihre Kontakte dazu, das Buch durchzuarbeiten, sich dazu Notizen zu machen und diese Notizen mit jemandem zu teilen, den sie wiederum in diese Gruppe einladen. Diese Leute werden wieder geschult, andere Personen anzuleiten. So geht der Prozess ständig weiter.“

Unter den knapp 80.000 Menschen, die durch „Schritte zur persönlichen Erweckung“ gewonnen wurden, befinden sich 3.591 neu getaufte Menschen von außerhalb der Gemeinde. Außerdem wurden noch über 30.000 ehemalige Adventisten getauft, die in die Gemeinde zurückgekehrt sind.

Diese Bewegung ist auf unsere Gebetsunterstützung angewiesen. Herausforderungen sind u. a. die Integrierung der Getauften in die Gemeinde, die Neuorganisation von Ortsgemeinden sowie die Weiterführung der begonnenen Arbeit, so dass noch viele weitere Personen gewonnen werden können. Beispielsweise studieren derzeit aufgrund des „Andreasbriefs Nr.18“ 20.487 Personen das Matthäus-Evangelium, weil sie die „richtige Kirche“ suchen. Lob und Preis unserem Gott.

Was ich über die Verwendung des Taschenbuches „Schritte zur persönlichen Erweckung“ 2023 gelernt habe

Ich war bisher der Meinung, das Buch sei nur für die Erweckung von Gemeindegliedern geeignet. Nun habe ich erkannt, dass es zusätzlich ein sehr gutes Missionswerkzeug bildet. Über die Entwicklung in Uganda haben wir gerade gelesen.





Im letzten Missionsbrief berichteten wir bereits von einer jungen Bibelarbeiterin im Neulandgebiet in Sri Lanka, die im Dezember 2022 31 Menschen zur Taufe führte. Im November 2023 ließen sich weitere 38 Menschen taufen. Sie bittet ihre Missionskontakte, die teilweise keinerlei christlichen Hintergrund haben, täglich ein bis zwei Seiten im Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“ zu lesen und danach um den Heiligen Geist zu beten. Dabei sollen sie ein eigenes Gebet oder das Mustergebet in Kapitel 5 verwenden.

Seelengewinnung durch den Heiligen Geist in der Gemeinde Bad Aibling/Oberbayern

Im Oktober 2022 betete ich, dass mir der Herr fünf Personen schenken möge, die ich zu ihm führen könne. Der Herr erhörte meine Bitten und gab mir in einigen Wochen sechs Personen. Jedem von ihnen erzählte ich beim Erstkontakt von einem Buch, das zu einer persönlichen Gottesbeziehung führt. Daran hatten sie Interesse, jedoch nicht nach einer Kirchenzugehörigkeit.

So bat ich den Gemeinderat, für diese Interessierten eine besondere Sabbatschulklasse einzurichten. Hierbei handelt es sich um die „Pastor's Bible Class“, in der weltweit die Pastoren diejenigen betreuen, die sich auf die Taufe vorbereiten. Sie studieren dabei besonderes Material in einem besonderen Raum. Gemeindeglieder dürfen nur dann an dieser Klasse teilnehmen, wenn sie einen Gast begleiten, da sie nämlich dann die Interessierten (hoffentlich) mit dem nötigen Feingefühl betreuen.

In Bad Aibling studierten wir mit den Gästen „Schritte zur persönlichen Erweckung“ sowie „In Jesus bleiben“. Im ersten Halbjahr legten wir den Schwerpunkt auf die persönliche Gottesbeziehung,

im zweiten Halbjahr auf die Grund Lehren der Wahrheit. Durch Gottes Gnade entschieden sich fünf der Personen für die Taufe. Obwohl sie anfangs keiner Gemeinde beitreten wollten, entwickelte sich in ihnen im fortschreitenden Leben im Heiligen Geist der Wunsch nach einer Gemeindegliederzugehörigkeit.

Ein verändertes Leben und ein veränderter Dienst

Auf einer Predigertagung sprach ein Redner der Generalkonferenz über das Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“. Ich lud dieses Buch sofort herunter und begann darin zu lesen. Obwohl ich seit 18 Jahren Siebententags-Adventist und seit acht Jahren Prediger bin, veränderte dieses Buch sowohl mein Leben als auch meinen Dienst. Die eindringliche Erklärung des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen überzeugte mich davon, dass ich aus eigener Kraft lebte. Als ich anfang, täglich um den Heiligen Geist zu bitten, hat es mein Leben auf den Kopf gestellt. Ich habe jetzt eine engere Beziehung zum Herrn und eine solche Heilsgewissheit, die ich mir nie hätte vorstellen können. Außerdem einen Frieden, der allen Verstand übersteigt. Mit großer Freude gebe ich diese Wahrheit weiter und sehe, dass diejenigen, die die in dem Buch enthaltenen Grundsätze anwenden, ebenso eine Veränderung erfahren. Genau das braucht unsere Gemeinde in dieser Zeit so dringend. P. K. Pastor in Australien

Beziehung zu Gott, Eheleben und Erkenntnisse zur Weitergabe der Botschaft

Meine Frau und ich lesen momentan noch einmal „Schritte zur persönlichen Erweckung“. Wir verspüren Gottes Hilfe beim Umgang mit den Herausforderungen in unserer Ehe. Ich möchte dir mitteilen, dass meine Gottesbeziehung seit dem täglichen Empfang des Heiligen Geistes eine Leidenschaft geworden ist. Der Herr bewirkt Gro-

Als ich anfang, täglich um den Heiligen Geist zu bitten, hat es mein Leben auf den Kopf gestellt. Ich habe jetzt eine engere Beziehung zu Jesus.

Bes in meinem Privat- und Eheleben und hilft mir, diese äußerst wichtige Botschaft weiterzugeben.
L. R. Pastor in Madagaskar



Stärkung unserer Glaubensgeschwister in der Ukraine

Wir machten uns Gedanken darüber, inwieweit wir unseren Glaubensgeschwistern im Krieg behilflich sein könnten. Wir erfuhren vom Ukrainischen Verband, dass ein großes Interesse an den Büchern „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und „In Jesus bleiben“ bestünde. Sie könnten die Bücher drucken, die Druckkosten pro Buch würden etwa 91 Euro-Cent betragen.

Kurz nach dem Erhalt dieser Information sprach ich per Zoom zu einer koreanischen Gruppe in den USA. Ich erwähnte, dass wir die Ukraine mit 10.000 Büchern unterstützen wollten und dass der finanzielle Bedarf 10.000 Dollar bzw. 9100 Euro betrüge. Ich bat nicht um Spenden. Jedoch teilte man mir einige Wochen später mit, dass diese koreanische Gruppe für die Ukraine 14.000 Dollar zusammengebracht hätten. Daraufhin einigten wir uns mit dem

Ukrainischen Verband, jeweils 7.000 Exemplare „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und 7.000 Stück „In Jesus bleiben“ zu drucken. Da russische Druckerzeugnisse in der Ukraine verboten sind, wurden nun diese Bücher ins Ukrainische übersetzt. Wir freuen uns sehr, dass unsere lieben Geschwister eine qualitative geistliche Stärkung erfahren können. Helmut Haubeil

Ich lese jeden Tag zwei Seiten „In Jesus bleiben“

Ich habe die beiden Bücher „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und „In Jesus bleiben“ viele Male gelesen und bin immer noch sehr davon berührt. Ich lese jeden Tag nach meiner Morgenandacht zwei Seiten von „In Jesus bleiben“ und bitte ernsthaft um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Ich werde dieses Buch jeden Tag bis zum Ende meines Lebens lesen und um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist beten. Nach der Bibel und dem Geist der Weissagung ist „In Jesus bleiben“ mein Lieblingsbuch geworden. Jedes Mal, wenn ich es lese, werde ich aufs Neue bewegt. Ich persönlich glaube, dass Gott dieses Buch dazu benutzen wird, um Adventisten, Protestanten, Katholiken und alle anderen auf den Empfang des Spätregens vorzubereiten, um an der Abschlusserweckung teilzunehmen.

Von 2008 bis 2018 besuchte ich elf Jahre lang jedes Jahr den Ost-Zentral-Indien-Verband. Durch die Gnade des Heiligen Geistes führten wir 45 große Evangelisationsreihen durch, gründeten 167 neue Gemeinden und taufte 10.208 Personen. Dieses Ergebnis ist allein auf das kraftvolle Wirken des Heiligen Geistes zurückzuführen. Deswegen gebe ich Gott alle Ehre. C. S. A. Pastor i. R. in Korea

Helmut Haubeil



40 TAGE

ANDACHTEN UND GEBETE ...



Band 1: ... zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu (200 Seiten)

TIPP

Band 2: ... zur Vertiefung Deiner Gottesbeziehung (200 Seiten)

Band 3: ... über Gesundheit in der Endzeit (208 Seiten)

Band 4: ... über die Endzeit-Ereignisse (208 S.)

Band 5: ... über das Kreuz Jesu (208 S.)

Preise:

€ 12,80 | 10+ € 11,80 | 20+ € 10,80
Preis Schweiz: 19,20 CHF

Zu beziehen bei: Wertvoll leben & Verlage s. Seite 2

Schritte zur persönlichen Erweckung
Erweiterte Auflage mit Studienanleitung



Band 1: (Buch)
14 Tage Studienversion
156 Seiten, von Helmut Haubeil

Preise: € 5,90 | 10+ € 4,90 | 25+ € 4,10

In Jesus Bleiben – Studienversion



Band 2: (Buch)
10 Tage Studienversion
124 Seiten, von Helmut Haubeil

Preise: € 5,50 | 10+ € 4,70 | 25+ € 3,90

Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu



Band 3: (Buch)
Inkl. Starter-Set Andreasbriefe
Nr. 1-5, 8, 13, 14, Z1
300 Seiten, von Helmut Haubeil

Preise: € 9,90 | 10+ € 9,30 | 25+ € 8,70

Vom Mangel zum Reichtum im Hl. Geist



Band 4: (Broschüre)
60 Seiten, von Helmut Haubeil

Preise: € 4,10 | 10+ € 3,70 | 25+ € 3,40

Zu beziehen bei: Wertvoll leben & Verlage s. Seite 2



GOTT ERFAHREN | Andreasbriefe



MP3-Hörbuch



jetzt verfügbar

Teil 1: Andreasbriefe 1-17

- AB 01** Der Christliche Glaube auf dem Prüfstand¹
- AB 02** Jesus von Nazareth¹
- AB 03** Was ist das Hauptanliegen der Bibel?²
- AB 04** Die Wette des Pascal: Gibt es Gott? Gibt es keinen Gott?¹
- AB 05** Sieg über Tabak und Alkohol¹
- AB 06** Wie kann man wissen, was die Zukunft bringt?¹
- AB 07** Vorbeugen oder Heilen?¹
- AB 08** Prophezeiungen über Jesus Christus¹
- AB 09** Prophezeiungen über vier Städte¹
- AB 10** Jesus und der Sabbat²
- AB 11** Was sagte Jesus über Jerusalem, seine Wiederkunft und das Weltende?³
- AB 12** Vorzeichen der Wiederkunft³
- AB 13** Ergreife das Leben¹
- AB 14** Leben in der Kraft Gottes – Wie?²
- AB 15** Mit Gewinn die Bibel lesen – Wie?²
- AB 16** Wie kann ich Gottes Liebe und Vergebung erfahren?³
- AB 17** Hast Du etwas gegen jemand³

Andreasbriefe-Set 1-17 in Box

1 Set	€ 7,50
Ab 10 Sets	€ 6,50
Ab 25 Sets	€ 6,10

Preis für Themenbestellung pro Ex. (Heft)

Menge	8-Seiter ¹	12-Seiter ²	16-Seiter ³
10er Pack	€ 2,70	€ 3,30	€ 4,40
50er Pack	€ 13,50	€ 16,50	€ 18,00
100er Pack	€ 22,00	€ 30,00	€ 39,00

Größere Mengen – Preis auf Anfrage

Preis für Andreasbrief-Hörbuch 1-17

als MP3 CD pro Stück	
1 Ex. = € 3,00	ab 10 Ex. = € 1,50
ab 5 Ex. = € 2,00	ab 50 Ex. = € 1,00

Teil 2: Andreasbriefe 18-34

- AB 18** Wie kann man selbst die richtige Kirche herausfinden?¹
- AB 19** Befreiung vom Zauber des Aberglaubens³
- AB 20** Lasst euch taufen!²
- AB 21** Wie kann ich von Gott Rat erbitten und erhalten?²
- AB 22** Lebenserfolg als Christ²
- AB 23** Gottes Geheimdienst²
- AB 24** Glaubte seinen Propheten! Die Bibel und Propheten²
- AB 25** Die biblische Heiligung ist das Geheimnis eines glücklichen Lebens²
- AB 26** Eine geniale Idee Gottes³
- AB 27** Das Abenteuer des Gebens³
- AB 28** Eine herrliche Botschaft: Christus unsere Gerechtigkeit²
- AB 29** Der Sabbat und meine Gottesbeziehung²
- AB 30** Was und wo ist die Hölle?³
- AB 31** Der Tag, der alles entscheidet: DIE WIEDERKUNFT JESU²
- AB 32** Was lernen wir aus der Geschichte der Gemeinde Gottes?³
- AB 33** Das Vor-Wiederkunftsgericht²
- AB 34** Herr, lehre uns beten!²

Andreasbriefe-Set 18-34

1 Set	€ 8,50
Ab 10 Sets	€ 7,50
Ab 25 Sets	€ 7,10



Wertvoll leben

Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg
Fon: (0049)(0)7183 3071332
info@wertvollleben.com

www.wertvollleben.com

Erfahrungsbuch "Niemals allein"



Band 1
166 Seiten, Helmut Haubeil
Zusammenstellung von Erfahrungen aus den Missionsbriefen

Preise: € 4,90 | 10+ € 4,10 | 25+ € 3,70

Zu beziehen bei: Wertvoll leben & Verlage s. Seite 2

Jahr der Gesundheit

Entdecke die 12 Prinzipien für ein gesundes Leben

Mach mit!

- Motivationsvideos & Challenges
- Onlineforum "Auf den Spuren des gr. Arztes"
- Ausbildungsmöglichkeiten
- Veranstaltungen, Kongresse, Kuren, Videos

Mehr Infos unter www.bwv-gesundheit.de

ANDREASBRIEFE

Nr. 18-34



Warum dieser Name?

Andreas führte seinen Bruder zu Jesus (Joh 1,40-42) - die „Andreasbriefe“ können dir helfen, Menschen zu Jesus zu führen. Die Verwendung dieser Briefe bietet viele Vorteile. Sie sind ansprechend gestaltet und gut verständlich. Zudem erleichtern sie Gespräche über den Glauben, sowohl für den Helfer als auch für den Suchenden. Erlebe die große Freude, jemanden zu Jesus zu führen.

Ellen G. White erklärt: „Mir wurde gezeigt, dass wir bei der kostenlosen Weitergabe kleiner Schriften nicht unsere Pflicht tun. Es gibt noch immer viele aufrichtige Menschen, die allein durch diesen Dienst dazu gebracht

werden könnten, die Wahrheit anzunehmen.“ („Im Dienst für Christus“ Kapitel „Schrifttum kostenlos verteilen“, S. 190)

Werbefachleute sagen, dass „Briefe“ gern angenommen werden. Sie erlauben auch die Du-Anrede, was eine noch höhere Akzeptanz gewährleistet.

Die Andreasbriefe Nr. 1-17 sind seit vielen Jahren vorhanden und können entweder als Flyer weitergegeben werden, unter <https://www.missionsbrief.de/missionsflyer.html> als „Audiobrief“ gehört werden oder per E-Mail versandt werden.

Die Andreasbriefe Nr. 18-34 sind jetzt neu herausgekommen!

Alle 34 Andreasbriefe können gelesen, heruntergeladen oder versandt werden unter www.missionsbrief.de und www.schritte-zur-personlichen-erweckung.info

**Bestellung: WERTVOLL LEBEN | Ziegeleistr.23
D-73635 Rudersberg/Württ. | Tel. 0049 (0)7183 3071332
info@wertvollleben.com | www.wertvollleben.com**

BESONDERES ANGEBOT
9 Briefe in einem Kuvert als **Starter-Set** für Erstkontakte

